

**ANTWORT AUF DAS POSTULAT DER SPO-FRAKTION, DURCH DIE GROSSRÄTE MARC KALBERMATTER (SUPPL.) UND GERMAN EYER SOWIE DIE GROSSRÄTINNEN DORIS SCHMIDHALTER-NÄFEN UND LAURA KRONIG (SUPPL.), BETREFFEND NEUGESTALTUNG DES WEBAUFTRIFFS DES KANTONS (12.02.2009) 6.001 (EHM. 6.038)**

1. Seit zwei Jahren wird die kantonale Website schrittweise neu aufgebaut. Die Information wird nach Thema und nach Verwaltungseinheit präsentiert. Diese Gliederung richtet sich nach dem Modell des Bundes. Zuvor spiegelte die Struktur der Website lediglich den Aufbau des kantonalen Organigramms wider. Um die gewünschten Informationen zu finden, waren folglich umfassende Kenntnisse der Kantonsverwaltung nötig.

Diese erste Restrukturierung erfordert allerdings noch gewisse Anpassungen. Folgende Elemente müssen den Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit und die Zugänglichkeit gerecht werden: Homepage, Standardstruktur für jede Webseite, Formulare, spezifische Seiten und Tools für eine bessere Zugänglichkeit.

Sobald das kantonale Portal optimiert sein und allen Anforderungen gerecht wird, werden die nötigen Anpassungen auf Ebene der Farben und des Designs vorgenommen werden.

2. Zum heutigen Zeitpunkt besitzt rund die Hälfte der Dienststellen der Kantonsverwaltung eine Site, die mit den festgelegten Anforderungen in Einklang steht. Seit einem Jahr unterstützt I-VS rund 30 Dienststellen in ihren Anstrengungen hinsichtlich einer Reorganisation und Neuaufbereitung der auf dem Internet veröffentlichten Daten (Aufgaben, Informationen, Dienstleistungen). Diese Arbeit umfasst auch eine Kategorisierung der Information, welche die Suche (Suchmaschine) im Zusammenhang mit einem bestimmten Thema verbessern soll. Diese Reorganisation soll im Laufe des ersten Halbjahres 2010 abgeschlossen werden.

3. Das Projekt «UNIFORM» (Digitalisierung und Vereinheitlichung bzw. Interaktivierung der Formulare der Verwaltung), welches dem Staatsrat 2007 unterbreitet wurde, geht in dieselbe Richtung. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir die PDF-Formulare nach Prozess und nach Dienststelle neu organisiert, um ein erstes Inventar zu erstellen und somit den Erwartungen der Internetbenutzer gerecht zu werden. Diese Arbeit ist noch im Gange und sollte anfangs 2010 teilweise abgeschlossen werden. Sie soll das automatische Erstellen von Downloadstatistiken ermöglichen.

In einem zweiten für das nächste Jahr vorgesehenen Schritt sollten die ersten interaktiven Dienstleistungen eingeführt werden. Zu diesem Zweck werden Online-Formulare zur Verfügung gestellt, welche aufgrund von präzisen Indikatoren für die gefragtesten staatlichen Dienstleistungen erstellt werden.

4. Die Rubrik Publikationen und Medien wird gegenwärtig überarbeitet. Unter dieser Rubrik werden inskünftig neben den Medienmitteilungen und –konferenzen ebenfalls sämtliche Berichte und Publikationen der Kantonsverwaltung aufgeschaltet. Diese Umstrukturierung wird einen einfacheren Zugang zu den Dokumenten ermöglichen. Mit anderen Worten wird es in Zukunft viel einfacher sein, die Publikationen des Staates zu finden.

5. Auch die beste Suchmaschine kann auf einer Website nichts finden, solange die Dokumente auf dieser Site nicht richtig indiziert sind. Eine Volltextindizierung ist für eine Website wie jene des Staates Wallis allerdings nicht realistisch.

Das kantonale Portal besteht nämlich aus 110'000 Webseiten und gibt ausserdem Zugriff auf 63'000 PDF-Dokumente. Diese Informationen werden von den Verwaltungseinheiten selber verwaltet und von I-VS veröffentlicht. Im Übrigen findet man auf dem kantonalen Portal aus anderen Systemen stammende Informationen, über die wir keine Kontrolle haben (Dienststelle für Strassenverkehr, Parlament, SAP usw.).

Es gilt daher in erster Linie die Referenzierung der internen und externen Informationsquellen durch eine Aktualisierung der bestehenden Suchtools zu optimieren. Diese laufende Optimierung erfordert eine entsprechende Anpassung der Ressourcen von I-VS. So werden wir eine gewisse Qualität betreffend Relevanz, Kohärenz und Flexibilität bei der Veröffentlichung der Information gewährleisten können.

6. Eine Online-Befragung erscheint uns als zweckmässig insofern die Kritiken der ständigen Verbesserung des kantonalen Portals dienen.

Wenn es aber eher darum geht, die Bedürfnisse der Internetbenutzer in Sachen Online-Dienstleistungen auszuloten, so besteht bereits eine Rahmenvereinbarung (Bund, Kantone) über die E-Government-Zusammenarbeit in der Schweiz sowie ein Katalog der diesbezüglichen Bedürfnisse und Prioritäten.

Um diese Strategie auf Kantonebene umzusetzen und diese Dienstleistungen einzuführen, gilt es I-VS mit den nötigen Mitteln auszustatten. Zum heutigen Zeitpunkt verfügt I-VS für diesen Bereich über eine Vollzeitstelle (100%) und eine Teilzeitstelle (40%). Der Staatsrat hat das Webteam unlängst verstärkt, indem er einen neuen Verantwortlichen bezeichnet hat. Seine erste Aufgabe wird darin bestehen, für Anfang 2010 eine Standortbestimmung vorzunehmen, die prioritären Projekte zu identifizieren und deren finanzielle Auswirkungen zu evaluieren. Das Postulat wird im Sinne der Antwort angenommen.

Sitten, den 21. Oktober 2009